

Gemeinderatswahlen in Otelfingen

«Drei Neue kandidieren für das Präsidium», «Furttaler» vom 23. März

Meine zwei Aussagen als Kandidat für das Gemeinderatspräsidium in diesem Artikel sind derart aus dem Kontext gerissen und verkürzt wiedergegeben, dass diese sogar geradezu missverständlich sind und nicht mehr meiner Meinung entsprechen. In der Zeitung: «Michael Kindt möchte keine Wahlversprechen machen.» Meine Aussage: «Als Gemeinderat sind sie immer in ein Gremium eingebunden und haben somit immer die Ausrede, dass die anderen dagegen waren. Viel wichtiger als ein Wahlversprechen ist: Ob die

Stimmbürger und Stimmbürgerinnen mir als Präsident die Fähigkeit zutrauen die Gemeinderäte so zu führen, dass sie gemeinsam zu einem sachlichen, konstruktiven Beschluss zum Wohle der Gemeinde kommen.» Ich habe am Podium sogar begründet, warum ich das kann. In der Zeitung: «Kindt: «Dem Lädelisten und Erhalt der Poststelle ist mit dem Bereitstellen von Parkplätzen zu begegnen.» Diese Aussage ist komplett erfunden und eine Unterstellung. Meine Aussage: «Die Lädeli müssen Gewinn erwirtschaften. Eine längerfristige Lösung ist nur in Zusammenarbeit mit der Bevölkerung möglich.» Michael Kindt, Otelfingen

Simone Clerc in die Primarschulpflege

Simone Clerc-Frischknecht ist in Otelfingen aufgewachsen, Mutter von zwei schulpflichtigen Kindern und arbeitet teilszeitlich im Kirchensekretariat. Daneben ist sie seit Jahren im Wahlbüro der Politischen Gemeinde Otelfingen aktiv und engagiert sich in der Elterngruppe. Simone Clerc ist motiviert, als Schulpflegerin noch intensiver mitzuwirken, sodass die Primarschule Otelfingen weiterhin für Kinder und Eltern eine attraktive Schule bleibt. Ich habe Simone Clerc in ihrer beruflichen Tätigkeit als

kommunikative, organisatorisch begabte, lösungsorientierte und sehr hilfsbereite Person kennen gelernt. Ebenso konnte ich in den vergangenen 15 Jahren beobachten, wie sie sich immer intensiv mit den Aktivitäten und den Herausforderungen unseres Dorfes auseinandersetzt. Ich schätze ihre offene und ehrliche Art sehr. Sie beleuchtet Probleme sachlich von verschiedenen Seiten, kann sich wenn nötig durchsetzen und verliert nie das Wohl der Menschen aus den Augen. Ruth Kübler, Otelfingen

Marcel Ferrat in die RPK Dänikon

Mit Marcel Ferrat stellt sich ein überaus engagierter Bürger für die Rechnungsprüfungskommission zur Verfügung. Die RPK erfüllt als Prüfungsgremium bei Geschäften von finanzieller Tragweite eine unverzichtbare Funktion. Durch ihren vertieften Einblick in die Geschäfte dient sie dem Gemeinderat und der Schulpflege nicht nur als Kontrollorgan, sondern auch als Partner und Testfeld für geplante Vorhaben. Kluge Gemeindeexekutiven nehmen allfällige Bedenken der RPK ernst und nutzen die Chance, ein Vorhaben nachzubessern, um schliesslich eine

Mehrheit in der Gemeindeversammlung zu erlangen. Daher geht es bei der RPK nicht nur um das Prüfen der rechnerischen und buchhalterischen Korrektheit der Geschäfte, sondern auch um deren Beurteilung nach Wirtschaftlichkeit und Notwendigkeit insgesamt. Dazu braucht es nebst Finanzprofi vor allem mit der Gemeinde gut vertraute, wache Bürger mit einem Blick für das Ganze. Daher ergänzt Marcel Ferrat mit seiner konstruktiv-kritischen Haltung die RPK Dänikon perfekt. Christian Lucek, Dänikon

Fabienne Schenkel in die Primarschulpflege

Der berufliche Werdegang von Fabienne Schenkel mit mehreren Jahren Erfahrung als Lehrperson prädestiniert sie für die Wahl in die Schulpflege. Als Lehrerin verfügt sie über das nötige Fachwissen rund um das Schulwesen. Durch ihre Tätigkeit ist es ihr möglich, Vergleiche zu anderen Schulen zu ziehen. In persönlichen Gesprächen habe ich Fabienne Schenkel als sympathische und engagierte Persönlichkeit

kennen gelernt. Mit dem pädagogischen Hintergrund und einem grossen Sachverstand stellt sie sich den Herausforderungen, die in der Primarschule Dänikon-Hüttikon in den nächsten Jahren zu bewältigen sind. Aus diesen Gründen bin ich überzeugt davon, dass Fabienne Schenkel ein Gewinn für die Schulpflege wäre und darum unsere Unterstützung verdient. Knut Schultheiss, Hüttikon

Ana-Marija Malic in die Primarschulpflege

Ana-Marija ist seit gut zwei Jahren Mitglied der FDP Regensdorf und hat sich bei uns als sehr aktives und wertvolles Mitglied entpuppt. Von Haus aus Juristin, unter anderem mit Erfahrungen am Bezirksgericht Dielsdorf, sind ihr rechtliche Themen zu sozialen Netzwerken ein Anliegen, dies auch im Hinblick auf deren Chancen und Risiken für Kinder und Jugendliche. Neben den juristischen liegen ihr auch

soziale Themen am Herzen. Aufgewachsen in Regensdorf, hat sie hier die Schulen durchlaufen und später den Master of Law der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich erlangt. Seitens FDP freuen wir uns, den Regensdorfer Wählern mit Ana-Marija Malic eine sehr gute Kandidatur für die Primarschulpflege präsentieren zu können. René Schwarz, Präsident FDP Regensdorf

Hans-Rudolf Frei wieder in den Gemeinderat

Ich kenne Hans-Rudolf Frei, seit ich 1981 nach Watt gezogen bin. Wir haben zusammen in der Feuerwehr gedient und auch da hat er sich immer mit vollem Einsatz und Engagement eingebracht. Nachdem er den Hof von seinem Vater übernommen hatte, brachte er neue und zukunftsgerichtete Ideen ein und hat den Betrieb in einem für die Bauern immer schwierigeren Umfeld vorbildlich geführt und weiter-

entwickelt. Sein Engagement in der Zivilgemeinde Watt und jetzt im Gemeinderat als Sicherheitsvorstand ist geprägt vom Ziel, immer das Wohl und die Sicherheit der Bevölkerung in den Vordergrund zu stellen und nicht sein eigenes Ego und Ansehen. Ich bin froh, dass er sich für eine weitere Amtszeit zur Verfügung stellt, und empfehle ihn aus Überzeugung. Jakob Nick, Regensdorf-Watt

Renato Staub wieder in die RPK

Renato Staub gehört mindestens vier weitere Jahre in die RPK Regensdorf. Als langjähriges Mitglied der Betriebskommission Wisacher kann ich seine Fähigkeiten sehr gut einschätzen. Obwohl sein Herz für den FC Regensdorf schlägt, engagiert er sich für alle Vereine und die ganze Öffentlichkeit. Er nimmt deren Bedürfnisse ernst und setzt sich für alle gleichermassen ein. Ich schätze ihn als intelligenten, differenziert denkenden Teamplayer. Deshalb empfehle ich, Renato Staub in die RPK zu wählen. Werner Lüscher, Regensdorf-Adlikon

BITTE BEACHTEN

Leserbriefe zu den Wahlen

Wir erhalten derzeit eine Flut von Leserbriefen mit Empfehlungen zu den Behördenwahlen am 15. April. Aus Platzgründen müssen wir darum eine Auswahl treffen und die Beiträge kürzen. Im nächsten «Furttaler» publizieren wir die letzten Leserbriefe rund um die Wahlen. Einsendungen, die nach Redaktionsschluss am 3. April um 12 Uhr eintreffen, können nicht mehr berücksichtigt werden.

Die Redaktion

Franz Strub - der stille Krampfer

Keine grossen Worte, kein Flyer – nichts vom und für den parteilosen Gemeinderat Franz Strub. Er gibt sich zwar zu Recht zuversichtlich, dass er wiedergewählt wird. Aber bei der Flut der Flyer wird man doch etwas nachdenklich, ob sich die Stimmenden doch durch schöne Worte und Farbfotos ablenken lassen und schliesslich vergessen, den bewährten Franz Strub wieder auf die Liste zu nehmen. Der Tiefbau- und Werkvorsteher ist kein Mann der grossen Worte, aber einer der Taten. Nicht nur im Gemeinderat ist und war er dafür bekannt, dass er (fast) allzeit bereit zugreift, wenn es etwas zu tun gibt: In Feuerwehr, Forum, Zirkus Otelli und andernorts redet der stille Krampfer nicht gross, sondern krempelt die Hemdärmel zurück und greift zu. Der Mann der Tat wird überall geschätzt und hoffentlich auch ohne Unterstützung einer Partei wieder gewählt als Otelfinger Gemeinderat. Fritz Zollinger, Otelfingen

Kirchenpflege mit Vertretung aller Gemeinden

Andernorts wird verzweifelt nach Kirchenpflegern gesucht, nicht so für die Kirchenpflege der neuen Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Furtal mit mehr Kandidierenden, als Sitze zu vergeben sind. Eine komfortable Situation, sollte man meinen. An den Infoveranstaltungen im letzten Jahr wurde von einer idealen Zusammensetzung gesprochen: 3 Regensdorf, 2 Buchs, 2 Dällikon-Dänikon. Ohne die Zweivertretung aus den bisherigen kleineren Kirchgemeinden startet die neue Kirchgemeinde Furtal aber äusserst schlecht in die Zukunft. Mein

Aufruf: Wählen Sie im Interesse einer ausgewogenen Vertretung Denise Derrer-Bucher, Buchs, Melanie Körtner, Dänikon, Stephan Rompf, Buchs, und Romy Zimmermann, Dällikon. Die drei bisherigen Kirchenpflegerinnen haben sich sehr um ihre Kirchgemeinden verdient gemacht und bringen damit die nicht zu unterschätzende Erfahrung mit! Mit der Wahl der vier Kandidierenden aus Buchs und Dällikon-Dänikon verhelfen Sie der neuen Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Furtal zu einem optimalen Start.

Jürg Nufer, Dällikon

Bruno Weder in den Gemeinderat

Bruno Weder kenne ich bereits seit langer Zeit und ich arbeite sehr gerne mit ihm zusammen. Er ist ein bewährtes Mitglied des Gemeinderates. In den acht Jahren Gemeinderat leitete Bruno Weder das Sozialamt unter schwierigsten Voraussetzungen und scheute sich nicht, auch unkonventionelle Versuche zu starten, um die Kosten in den Griff zu bekommen. Mit Bruno Weder steht Ihnen ein aussergewöhnlich fähiger und engagierter Kandidat für den Gemeinderat zur

Verfügung. Mit dem breiten Spektrum, welches er sich im Beruf und während seiner langjährigen politischen Tätigkeit als RPK-Mitglied und Präsident der CVP Regensdorf und in nichtpolitischen Tätigkeiten in der katholischen Kirchenpflege erarbeitet hat, ist Bruno Weder nicht mehr aus dem Gemeinderat wegzudenken. Mit Bruno Weder können Sie eine hoch qualifizierte Persönlichkeit wieder in den Gemeinderat wählen.

Priska Hänni-Mathis, Regensdorf-Watt

Erika Zahler: Sicher ein Glücksfall für Boppelsen

Als parteiloser Mitbürger interessiert mich eigentlich jeweils mehr, was die von uns früher gewählten Kandidaten danach auch wirklich für unser Gemeinwohl geleistet haben. Dabei denke ich auch an Erika Zahler. Dabei fällt mir auf, wie sehr sich doch unsere ehemalige, langjährige und verdiente Gemeinderätin und heutige Kantonsrätin immer wieder für wichtige Belange in unserer Region, also auch für unser Dorf, einsetzt. Begehren aus der Bevölkerung werden von ihr stets und total ernst genommen. Mit ihrem Sachverstand sucht sie jeweils ganz

gezielt nach Allianzen und praktikablen Lösungen. Dabei fällt es ihr offenbar auch immer wieder leicht, ihr unglaublich breites Netzwerk einzusetzen, um sich damit Gehör zu verschaffen und um dann jeweils an der richtigen Stelle zu intervenieren. Es wäre schade, wenn die Wählerschaft von Boppelsen dieses Potenzial nicht nutzen würde. Verpassen wir also die Chance nicht und wählen wir unsere Kantonsrätin Erika Zahler in den Gemeinderat und damit auch gleich als unsere neue Gemeindepräsidentin.

Roger Cattin, Boppelsen

Stanislaus Scherrer in die RPK

Seine persönlichen und fachlichen Kompetenzen sind ebenso unbestritten wie seine politischen Erfahrungen aus den vergangenen Jahren im Rahmen der RPK. Stanislaus Scherrer verfügt als Finanzchef nicht nur über fundierte und langjährige Kenntnisse über und aus der Finanzbranche, sondern ist auch immer wieder seinem sozialen Gewissen verpflichtet. Er geht anstehende Herausforderungen pragmatisch und zielgerichtet an und

vergisst dabei keineswegs, als Teamplayer zu agieren. Wer Stanislaus Scherrer persönlich kennt, weiss um sein Fingerspitzengefühl in schwierigen Situationen und kann sich auf ihn auch dann verlassen, wenn die Wogen etwas höher gehen – dies muss er als CEO-Stellvertreter in einem namhaften Unternehmen mit über 900 Mitarbeitenden täglich unter Beweis stellen.

Martin Lenggenhager, Regensdorf-Adlikon

PARTEIEN

CVP-Kandidaten waschen Autos

Am Samstag, 31. März, zwischen 10 und 14 Uhr haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger aus der Gemeinde Regensdorf die Möglichkeit, das Auto von den vier Spitzenkandidaten der CVP Regensdorf-Furttal kostenlos waschen zu lassen. Man kann vorbeikommen und von der einmaligen Gelegenheit Gebrauch machen. So fährt man nicht nur mit einem sauberen Auto nach Hause, was mehr Sicherheit im Strassenverkehr bringt, sondern lernt die vier CVP-Kandidaten, Bruno Weder, Gemeinderat, Stanislaus Scherrer, Rechnungsprüfungskommission (RPK), und Renato Staub, RPK, persönlich kennen. Die ersten 30 Fahrzeuglenkerinnen und -lenker erwartet zusätzlich ein wertvolles Geschenk. Die Aktion der CVP Regensdorf-Furttal findet bei der Autowaschanlage der Landi-Filiale in Adlikon statt.

CVP Regensdorf-Furttal

SVP-Kandidierende verteilten Suppe

Am Samstag, 24. März, suchten die SVP-Kandidierenden für die Behördenneuerungswahlen den Kontakt zu den Stimmbürgern von Regensdorf. Unter dem Motto «Chömed Sie uf euse Gschmack» wurde in Regensdorf, Watt

und Adlikon eine feine Bündner Gerstensuppe angeboten. Dabei entwickelten sich interessante Gespräche. Alle Kandidierenden der SVP würden sich freuen, am 15. April für die nächste Legislatur gewählt zu werden. SVP Regensdorf



Die SVP verteilte im Furttal Gerstensuppe und ging auf Stimmenfang. Foto: PD